

Die Zeit *Obwohl*
14. III. 1919

a
18
45

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Zuckerrüben, Salmrüben, Möhren, Karotten, Birsenblätter, geringe Mengen von Grundbirnen, Spinat und Bärenslauch, das sind heute die Hauptartikel der Wiener Gemüsemärkte. Die Wiener Gärtner bringen sehr wenig auf. Aus Böhmen sind heute die Kohlrübensendungen ausgeblieben. Aus Ungarn wurden Karotten, Zwiebeln, Knoblauch und Kren zugeführt. Spinat, Birsenblätter, Bärenslauch kamen nur in geringen Mengen herein. Radieschen und Hauptsalat sind große Marktstärken.

Auf dem Fischmarkt gab es in Süßwasserfischen nahezu kein Angebot. Die „Nordsee“ setzte den Verkauf geräucherter Seefische fort. In der Fischabteilung der Großmarkthalle wurden sozusagen zu Ehren des doppelunterstrichenen fleischlosen Tages (Freitag und fleischlose Woche) 260 Kilogramm Schollen verkauft. Den Gastwirten wurden heute für ihre Betriebe ebenfalls Seefische zugewiesen. An Weichwürsten (Blut- und Leberwürsten) wurden heute in der Großmarkthalle 520 Kilogramm abgesetzt.

Der Wiener Zentralfischmarkt blieb ohne Bahnzufuhr.

Eier sind noch immer unsichtbare, von den Hausfrauen heißersehnte Artikel.